

KIRCHENBOTE

der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel



Feierten Pfingsten ihre Konfirmation: Kira-Luise Schley, Johanna-Wilhelmina Roth, Lea Rieckhof (vordere Reihe von links) sowie Justian Burmann, Lukas Lorenz und Jannes Köhn (hintere Reihe von links)



Juni
Juli
August
2018

Liebe Gemeinde,
geneigte Leserin, geneigter Leser,

Im Sommer ist alles anders: Der Regen – Die Sonne.
Garten oder Reisen oder der Balkon locken uns an andere Orte, Besuche sind nun auch im Freien möglich, und die Tage sind scheinbar länger (besonders um den 21. Juni). Auch wenn wir nicht unbedingt mehr Zeit haben, schieben wir manches beiseite und teilen uns den Alltag neu ein. Wir sind vielleicht mehr draußen unterwegs, grillen wohl möglich oder sitzen im Freien beisammen und lassen uns den Wind um die Ohren wehen.

Heute wie im Winter kommt es aber darauf an, was wir aus unserer Zeit machen und in welchen Horizont wir uns stellen. Wie wir unser Leben begreifen. Welchen Sinn es hat. Wie ich darin geborgen sein kann und trotzdem mein Unterwegs-sein, mein sommerliches Reifen, annehmen kann. Dabei kann es hilfreich sein, sich auf dieses Bibelwort zu besinnen: "Ich bin ein Gast auf Erden, verbirg deine Gebote nicht vor mir" (Psalm 119,19)

Wir sind Gäste in diesem Leben und auf diesem Planeten. Unterwegs mit anderen. In der Bibel finden wir Anregungen, dieses Gäste-Sein positiv zu gestalten. Respektvoll gegenüber uns und den Mitmenschen, aber auch gegenüber Gott mit seinen Lebensregeln. So können wir unsere eigenen Maßstäbe noch einmal kritisch überdenken. Nicht nur die „da oben“, auch wir „hier unten“ tragen Verantwortung für das Leben in Gemeinschaft.

Begreifen wir: Dein oder mein Leben ist ein Geschenk.
Jeder Tag und jede Begegnung sind kostbar. Vielleicht so: Im Alltag so leben, als wenn wir im Urlaub wären, mit ganz viel Dankbarkeit.

Mach was draus, spricht unsere innere Stimme. Gott gebe uns für brauchbare und sinnvolle Projekte seinen guten Geist. Auch im Sommer 2018.

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen

Ihr Eckhart Friedrich Altemüller

Juni

• **Sonntag, 3. Juni**

1. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst (A) 10 Uhr
mit Kindergottesdienst

• **Sonntag, 10. Juni**

2. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst 10 Uhr

• **Sonnabend, 16. Juni**

Trauung
Gottesdienst 13 Uhr

• **Sonntag, 17. Juni**

3. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst 10 Uhr, mit Chormusik

• **Sonntag, 24. Juni**

4. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst 10 Uhr

• **Sonnabend, 30. Juni**

Gottesdienst im Haus Simeon,
Rheinsberger Straße 55, 10 Uhr
(Wochenandachten im Haus Simeon
jeweils mittwochs ab 10 Uhr

• **Donnerstag, 7. Juni**, 14.30 Uhr im
Pfarrhaus: Seniorenkaffee mit Thema

• **Sonnabend, 16. Juni**, 19.30 Uhr in der
Stadtkirche: Konzert mit dem
Mädchenchor Wernigerode unter der
Leitung von Steffen Drebenstedt
Eintritt 5/8 Euro und Kollekte

• **Dienstag, 19. Juni**, 19.30 Uhr in der
Winterkirche: Gesprächskreis "Gut, dass
wir einander haben", Thema: „Stille, um
zu staunen“, bis 21 Uhr, inklusive
15 Minuten Teepause

• **Donnerstag, 21. Juni**, 15 bis 20 Uhr auf
dem Markt vor der Kirche und anderswo:
Fête de la musique in Fürstenberg (siehe
Plakate)

• **Sonnabend, 30. Juni**, 19.30 Uhr in der
Stadtkirche: Kammerkonzert mit dem
Collegium Instrumentale MV unter der
Leitung von KMD Wolfgang Rosenmüller
Freier Eintritt/ Kollekte

Soweit nicht anders angegeben, fin-
den die Gottesdienste in der Stadt-
kirche statt. Mit Abendmahl = (A). In
der Regel anschließend Kirchenkaffee

OFFENE KIRCHE

Tägliche Öffnung von Montag bis
Freitag im Empfangsbereich (Winter-
kirche) für auswärtige Gäste und Kir-
chenbesucher durch unser Team
„Offene Kirche“. Die Kirche ist werk-
tags von 9 bis 18 Uhr geöffnet, sonn-
tags nach dem Gottesdienst ebenfalls
bis 18 Uhr.

Juli

- **Sonntag, 1. Juli**
5. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst (A) 10 Uhr
- **Sonntag, 8. Juli**
6. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
- **Sonntag, 15. Juli**
7. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst 10 Uhr
- **Sonabend, 21. Juli**
Gottesdienst im Haus Simeon,
Rheinsberger Straße 55, 10 Uhr
(Wochenandachten im Haus Simeon
jeweils mittwochs ab 10 Uhr)
- **Sonabend, 21. Juli**
Trauung
Gottesdienst 14 Uhr
- **Sonntag, 22. Juli**
8. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst 10 Uhr
- **Sonntag, 29. Juli**
9. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst 10 Uhr
- **Donnerstag, 12. Juli**, 17 Uhr im
Pfarrhaus: Begegnung mit Dr. Maria
Pulkenat, Zentrum Kirchlicher Dienste
Rostock (siehe Seite 6)
- **Freitag, 13. Juli**, 20 Uhr in der
Stadtkirche: Eröffnungskonzert des
22. Brandenburger Wasserfestes
"Uwe Kolbergs Songwriter Circle" mit
Uwe Kolberg, Marie-Claude Rubin, Pam
Wischofsky, Chris Franklin und
Überraschungsgast
Eintritt 11/14 Euro

Das ganze Festprogramm auf:
[www.fuerstenberger-seenland.de/
wasserfest](http://www.fuerstenberger-seenland.de/wasserfest)
- **Sonabend, 14. Juli**, 18 Uhr in der
Stadtkirche: Symphoniekonzert mit dem
Landesjugendorchester Mecklenburg-
Vorpommern unter der Leitung von
Stanley Dodds
Freier Eintritt/ Kollekte
- **Dienstag, 17. Juli**, 19.30 Uhr in der
Winterkirche: Gesprächskreis "Gut, dass
wir einander haben", Thema: „Stille, um
zu hören“, bis 21 Uhr, inklusive
15 Minuten Teepause
- **Freitag, 27. Juli**, 19.30 Uhr in der
Stadtkirche: Songs & Chorals mit dem
Jazztrio Bending Times
Eintritt 5/8 Euro und Kollekte

Kirchenmusik

Der **Kirchenchor** (Leitung KMD Hans-Jürgen Küsel) probt jeden Mittwoch ab 19 Uhr im Pfarrhaus.

Der **Flötenkreis** trifft sich nach Vereinbarung, in der Regel bei Familie Wernick.

August

- **Sonntag, 5. August**
10. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst (A) 10 Uhr
 - **Sonntag, 12. August**
11. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst 10 Uhr
 - **Sonntag, 19. August**
12. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst 10 Uhr
 - **Freitag, 24. August**
Sommerfest-Gottesdienst im Haus
Simeon, Rheinsberger Str. 55, 14 Uhr
(Wochenandachten im Haus Simeon
jeweils mittwochs ab 10 Uhr)
 - **Sonntag, 26. August**
13. Sonntag nach Trinitatis
Stadtkirchentag ab 14 Uhr
Katholische Kirche (siehe Seite 9)
 - **Sonnabend, 11. August**, 19.30 Uhr in der
Stadtkirche: Sommermusik mit Matthias
Grosch (Orgel)
Freier Eintritt/ Kollekte
 - **Freitag, 17. August**, 19.30 Uhr in der
Stadtkirche: Jazz in der Kirche mit dem
Quartett "Soulisten", Berlin - Kiel
Freier Eintritt/ Kollekte
 - **Dienstag, 21. August**, 19.30 Uhr in der
Winterkirche: Gesprächskreis "Gut, dass
wir einander haben", Thema: „Stille, um
zu erkennen“, bis 21 Uhr, inklusive
15 Minuten Teepause
 - **Freitag, 24. August**, 19 Uhr in der Kirche
Altthymen: Kleine Abendmusik
„Altthymener Kirchensommer“
Freier Eintritt / Kollekte
- Vorschau:**
- **Sonnabend, 1. September**, 19.30 Uhr in
der Stadtkirche: Orgelkonzert
an der großen Sauer-Orgel mit
Christian Stähr, Neubrandenburg
Freier Eintritt/ Kollekte

Christenlehre (bis zu den Ferien)

Klassen 1 bis 3: dienstags 13.45 bis
14.45 Uhr in der Grundschule;

Klassen 4 bis 6: dienstags 15.15 bis
16.15 Uhr im Pfarrhaus

Konfirmandenunterricht

Wir treffen uns am 30. Juni von 14 bis
15.30 Uhr. Dazu werden auch die
Vorkonfirmanden eingeladen.

Junge Gemeinde

Die frisch Konfirmierten werden dazu
persönlich eingeladen. Wir treffen uns
am Sonnabend, 7. Juli, von 16.30 bis
18 Uhr. Herzliche Einladung an alle
interessierten Jugendlichen.

Aufführung der „Krönungsmesse“

Unser Fürstenberger Kirchenchor führt am Sonntag, **1. Juli**, ab 17 Uhr gemeinsam mit der Neustrelitzer Singakademie Wolfgang Amadeus Mozarts „Krönungsmesse“ in der Stadtkirche Neustrelitz auf. Im Gegenzug singen beide Chöre dann am Sonntag, 9. September, im Festgottesdienst zu Fürstenberg gemeinsam unter anderem aus der chorischen Messe des Komponisten Antonin Dvořák das Credo.

Jubelkonfirmation für alle – Diamantene Konfirmation

Am Sonntag, **9. September**, feiern wir ab 10 Uhr in der Stadtkirche 60 Jahre Konfirmation.

Aber: Alle deren Konfirmation zum Beispiel 25 oder 50 oder mehr Jahre zurückliegt, ob in Fürstenberg oder auch anderswo konfirmiert, sind zu diesem gemeinsamen Festgottesdienst mit der Gruppe unserer Diamantenen Konfirmanden herzlich eingeladen. Wegen der Vorbereitungen (Urkunden etc.) melden Sie sich bitte telefonisch beim Pastor an (033093 32535). Zu diesem Festgottesdienst singt der Kirchenchor Fürstenberg verstärkt durch die Neustrelitzer Singakademie.

Offene Kirche – Helferinnen und Helfer gesucht

Für unsere Kirchenöffnungen suchen wir immer wieder Ehrenamtliche. Mehr als 10 000 Touristen besuchen jährlich die Fürstenberger Stadtkirche. Wer möchte das bisherige Team verstärken? Bislang konnten wir Besuchern montags bis freitags diesen Service anbieten. Alle Helferinnen und Helfer bekommen eine Einweisung. Wenn Sie monatlich oder wöchentlich zwei Stunden aushelfen können, allein oder zu zweit, dann freuen wir uns sehr.

Am Donnerstag, **12. Juli**, bieten wir darüber hinaus ab 17 Uhr für den Helferkreis sowie andere Interessierte eine kleine Schulung mit Dr. Maria Pulkenat vom Zentrum Kirchlicher Dienste in Rostock an. Interessenten melden sich bitte beim Pastor (Telefon 033093 32 535)



Neuer Kirchenmusiker

Im Mai wurde Kirchenmusiker Lukas Storch aus Leipzig-Marienbrunn als Nachfolger von Kantor Michael Voigt auf die Kirchenmusikstelle (A) der Kirchengemeinde Neustrelitz gewählt.

Der aus Lychen stammende Storch, Jahrgang 1988, ist ebenfalls freischaffender Konzertorganist mit den Schwerpunkten Orgel-improvisation und dem Spiel auf historischen Instrumenten. Er erteilt als Lehrbeauftragter der Hochschule für Kirchenmusik in Halle und dem kirchenmusikalischen Seminar der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland Unterricht in Orgel/ Improvisation sowie in Jazz- und Populärmusik. Neben dem A-Diplom besitzt er zwei Master-Abschlüsse – im Orgelfach sowie in Improvisation.



Im Herbst wird Lukas Storch auch den Kirchenchor unserer Fürstenberger Kirchengemeinde übernehmen und mit ihm Gottesdienste gestalten. Zehn Prozent der Neustrelitzer Kantorenstelle werden von der Kirchengemeinde Fürstenberg finanziert.

Gesprächskreis „Gut, dass wir einander haben“

Dienstag, 19. Juni: „Stille, um zu staunen“

Dienstag, 17. Juli: „Stille, um zu hören“

Dienstag, 21. August: „Stille, um zu erkennen“

jeweils 19.30 bis zirka 21 Uhr in der Winterkirche

Unsere Welt ist oft laut und schnell. Manchmal sehnen wir uns nach Ruhe, um Gottes Spuren in unserem Lebensweg wahrzunehmen oder um zu spüren, was uns selbst wertvoll und wichtig ist. Wir sitzen in der Runde um eine Mitte und tauschen Erinnerungen und Lebens- und Glaubenserfahrungen aus. Eine Bibelarbeit gehört auch zu fast jedem Abend. Manchmal, so wie es ins Thema passt, wird Pastor Altemüller uns kurz etwas erzählen. Spannend war der Abend im April, als wir von ihm hörten, wie unser apostolisches Glaubensbekenntnis entstanden ist und wir dann unterschiedliche neue Bekenntnisse verglichen haben.

Jeder Abend wird aber auch wieder anders sein. Mit dem Akkordeon begleitet Wolfgang Erben unsere Lieder. Am Ende ist dann noch Zeit für eine Viertelstunde gemütliches Beisammensein.

Ich lade Sie herzlich ein und freue mich auf Sie. *Edelgard Otto*

Kirchenkaffee

Jeden Sonntag bieten wir den Kirchenkaffee an. Dazu suchen wir Gastgeber. Im Sommer mag neben etwas Kaffee (mit einem kleinen Keks) und Kräutertee zum Beispiel auch Saft Freude machen. Nach dem Gottesdienst besteht so Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen. Die Liste liegt in der Kirche aus.

Zum Vormerken: Schulanfangsgottesdienst

Zu Beginn des neuen Schuljahres feiern wir einen Gottesdienst für Schulanfänger verbunden mit dem Kindergottesdienst. Bitte merken Sie sich den Sonntag, 2. September, dafür vor. Herzliche Einladung.

Neue Selbsthilfegruppe

Manchmal sind wir im Leben an einem Punkt, wo wir sagen: So soll und kann es nicht weitergehen. Das kann eine Sucht sein, die den Alltag durcheinander bringt. Oder ich möchte nach dem Entzug nach neuen Genussregeln leben. Oder ich erlebe das Zusammenbrechen meiner Familienstrukturen.

Aber für einen Neuanfang braucht es viel Kraft und vor allem auch Austausch und Gespräch mit anderen. So verschieden unsere Krisen und Erfahrungen auch sein mögen, wir können einander zuhören und als Gruppe neue Wege angehen.

Alle Interessierten und Betroffenen sind zu den Treffen eingeladen, Sonnabend, 28. Juli, 25. August und 22. September, 16.30 bis 18 Uhr im Pfarrhaus.

Urlaub mal anders

'Kirche Unterwegs' sucht Ehrenamtliche, die auf Campingplätzen an der Nord- und Ostseeküste für Urlauber eine andere Form von Kirche bieten, erzählen, basteln und kleine Andachten vorbereiten.

Weitere Infos: www.gemeindedienst-nordkirche.de/tourismus

Ökumenischer Stadtkirchentag

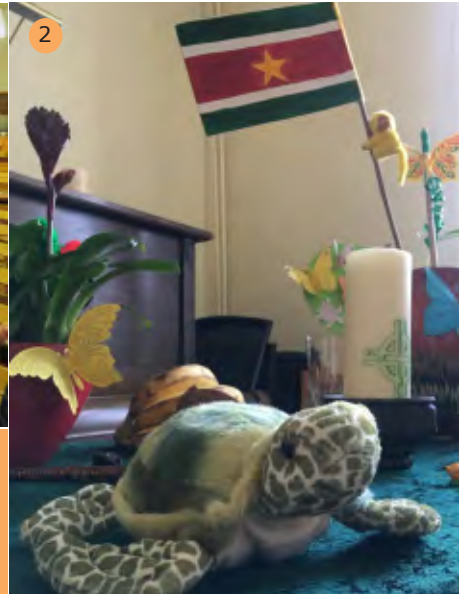
Gemeinsam mit der Katholischen Pfarrei und der Neuapostolischen Kirche werden wir den Stadtkirchentag am Sonntag, **26. August**, ab 14 Uhr veranstalten. Das Motto lautet „Der Herr ist nahe“ (Phil 4, 5). Beginn ist in der Katholischen Kirche, Bahnhofsstraße 2, dann folgt ein geselliges Kaffeetrinken mit Rahmenprogramm im Pfarrgarten. Ende gegen 17.30 Uhr.

Bibelteilen, Lieder, Musik, eine Geschichte und ein Mitmach-Theater stehen auf dem Programm.



Impressionen aus dem Gemeindeleben (folgende Doppelseite)

- 1: Beim Weltgebetstag Anfang März stand in diesem Jahr das südamerikanische Land Surinam im Mittelpunkt. Der Gottesdienst fand erstmals in der Neuapostolischen Kirche statt. Ein Beisammensein, bei dem auch landestypische Spezialitäten probiert werden konnten, schloss sich an.
- 2-3: Ganz im Zeichen des Weltgebetstages stand auch der erste Kindergottesdienst, der nach längerer Zeit wieder gefeiert wurde. Nach einem Bildervortrag bastelten die Jungen und Mädchen etwas zur Erinnerung.
- 4: In der Reihe "Offene Abende" hielt der Theologe Reinhard Mawick einen Vortrag über den evangelischen Lieddichter Paul Gerhard und dessen bekanntestes Passionslied – "O Haupt voll Blut und Wunden".
- 5: Mit einer Andacht im Pfarrhaus samt Tischabendmahl wurde am Gründonnerstag an das letzte Abendmahl erinnert, das Jesus mit seinen Jüngern feierte.
- 6: Bevor es für die Kinder beim Gottesdienst am Ostersonntag zum Basteln in die Winterkirche ging, stand noch ein Osterspiel auf dem Programm. Pastor Eckhart Altemüller führte sie durch die Stadtkirche, dabei übernahmen sie die Rolle der Frauen und Jünger Jesu, die den Auferstandenen suchen.
- 7: Anstatt der Orgel erklang beim Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt Kammermusik für Celli, der Gemeinde gemeinsam zu Gehör gebracht vom Pastor und Horst Haverkamp.
- 8: Die Ravensbrück-Überlebende Lili Leignel (links) im Gespräch mit der französischen Botschafterin in Deutschland, Anne-Marie Descôtes. Im Rahmen des Gedenkwochenendes anlässlich des 73. Jahrestages der Befreiung der früheren Konzentrationslagers fand mit Mme. Leignel auch ein Begegnungsnachmittag im Pfarrhaus statt.
- 9+10: Der Gottesdienst am Pfingstmontag findet traditionell in Steinförde statt. Auch in diesem Jahr versammelte sich die Gemeinde an der Schwedenkapelle. Für das anschließende Picknick hatte jeder etwas mitgebracht.





Rückblick Gedenkwochenende in Ravensbrück

Am 21. und 22. April wurde der 73. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Ravensbrück mit einem umfangreichen Programm begangen, in das auch unsere Gemeinde nun schon seit einigen Jahren regelmäßig durch die Beteiligung unseres Chors am Interreligiösen Gedenken am Sonntagnachmittag einbezogen ist. Und in diesem Jahr ging das Gedenken noch weiter in unsere Gemeinde hinein, kam doch mit Lili Leignel aus Lille (Frankreich) eine Zeitzeugin zu den Feierlichkeiten, die über ihre Staatsangehörigkeit und ihren Wohnort besonderen Bezug zu Bénédicte und Eckhart Altemüller aufwies und die am Ende, am späten Sonntagnachmittag, noch zu einer persönlichen Begegnung im Pfarrsaal bereit war.

Bei der Vorstellung ihres soeben erschienenen Buches über ihre Erfahrungen in Ravensbrück sah ich eine alte Dame im Besucherzentrum der Gedenkstätte, die mit großer Routine – geschult an Vorträgen vor wohl mittlerweile tausenden Schülern – über ihren Weg als elfjähriges Mädchen in das Lager, das grausame Leben dort und den Weg hinaus (über Bergen-Belsen) berichtete, in einem Französisch, das mich in manchen Wendungen an ihre Generationsgenossin, die französische Chansonsängerin Barbara erinnerte, die – Jahrgang 1930 und halbjudischer Abstammung – dem Rassenwahn der deutschen Besatzer durch Fluchten der

Familie im sogenannten freien Frankreich entgehen konnte und die dann Anfang der 60er-Jahre mit ihrem Lied „Göttingen“ einen so versöhnlichen Ton den Feinden von gestern gegenüber anschluss, dass viele ihrer Landsleute ihr damals Verrat vorwarfen.

Lili Leignel benannte (noch einmal) all die Schrecknisse der Entmenschlichung ihrer und der Existenz der Mitgefangenen, besonders natürlich ihrer Mutter; sie tut dies seit Jahren, hat schon lange das Schweigen beendet, das über den Untaten von gestern lag – bei den Tätern wie bei den Opfern. Wir können wissen: das alles ist dem Menschen möglich. Es ist ihm möglich, aus seiner Zivilgesellschaft eine Gruppe auszusondern, sie zu dämonisieren bis dahin, dass ihr das Menschsein abgesprochen wird, sie zu Nummern, einem Ding, einem Stück gemacht wird, die sadistisch zu quälen bis zum Tod möglich – erlaubt – geboten ist...

Im Interreligiösen Gedenken, das in diesem Jahr eine neue Form bekam – Ergebnis einer sich über das gesamte Jahr erstreckenden Vorbereitungsarbeit mit dem erklärten Ziel, die junge Generation einzubeziehen, was mit Schülern zweier Berliner Schulen in Form von Musikprojekten gelang – war auch wiederum Zeit für „Murmelngruppen“, in denen der Austausch mit den Nachbarn in den Reihen möglich war: Warum bin ich hier? Was möchte ich

"Warum bin
ich hier?
Was möchte
ich erinnern?"

erinnern? Im Jahr zuvor saß der Chor grüppchenweise unter den Teilnehmenden, was den Austausch mit „Fremden“ erleichterte – aber auch heuer ergaben sich ein paar Sätze mit einem älteren Herrn, der nicht zum Chor gehörte und der ein beherztes Bekenntnis abgab, nicht zulassen zu wollen, dass das Leugnen der Geschehnisse in den Lagern wieder gesellschaftsfähig wird. Das wird sicher in den kommenden Jahren eine Herausforderung, denn

Lily Leignel ist mittlerweile 85 Jahre alt, und die Zeitzeugen werden bald nicht mehr da sein.

Es gibt wohl keine „Impfung“ gegen die Menschenverachtung „für alle Zeiten“. Ich bin davon überzeugt, wir brauchen das Gedenken – damit wir verstehen, wie die Raserei vor gut 80 Jahren möglich wurde. Ich weiß keinen anderen Weg, der Gefahr einer Wiederholung zu entgehen.
Hartmut Schulz



Unsere Partner in der Diakonie



NEUStart
Evangelisches Johannesstift, Jugendhilfe
Buchengartenweg 1
16798 Fürstenberg
Tel.: 033087 537 10

Evangelisches Seniorenzentrum
„Simeon“ (LAFIM)
Rheinsberger Straße 55
16798 Fürstenberg
033093 6180

Synode konstituiert sich

Die II. Synode des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Mecklenburgs hat ein Präsidium: Auf ihrer konstituierenden Sitzung in Güstrow wählten die 55 Synodalen bei ihrer Tagung (13. bis 14. April) Stefanie Wolf aus Petschow (Landkreis Rostock) zur Präses. Die Synodalen wählten die 63-Jährige mit 43 Ja-Stimmen von 53 abgegebenen gültigen Stimmen in ihr neues Amt. Auf ihren Mitbewerber Prof. Dr. Tobias Schulze aus Rostock entfielen 10 Ja-Stimmen. Die studierte Diplom-Landwirtin Wolf bringt parlamentarische Erfahrung aus dem Landtag MV mit, dem sie von 1990 bis 1994 angehörte und dort 2. Vizepräsidentin war.

Pastorin Miriam Knierim wählten die Synodalen mit 50 abgegeben gültigen Ja-Stimmen zur 1. Vizepräses. Die junge Theologin aus Hornstorf ist neu in der Synode. Als 2. Vizepräses bekam Dr. Christoph Heydemann aus

Fürstenberg mit 46 abgegebenen gültigen Ja-Stimmen das Vertrauen der Synodalen. Der Jurist war bereits zuvor Synodaler.

Zusammen mit der Präses werden die Vizepräses in den kommenden sechs Jahren für den ordnungsgemäßen Ablauf der Synodentagungen sorgen und die Umsetzung der Beschlüsse im Auge behalten.

Im Eröffnungsgottesdienst vor der Wahl im Güstrower Dom waren die 28 Frauen und 27 Männer von Propst Wulf Schünemann in ihr Ehrenamt als Synodale eingeführt worden und legten das Gelöbnis ab. Insgesamt 15 Synodale gehörten bereits der I. Kirchenkreissynode an. Neu ist, dass es künftig auch stellvertretende Synodale gibt. Vier Jugenddelegierte sind noch von der Mecklenburgischen Jugendvertretung zu benennen.



Das Präsidium der neuen Kirchenkreissynode: Dr. Christoph Heydemann, Stefanie Wolf und Miriam Knierim (v.l.)

In seiner Predigt sprach der Schweriner Bischof Dr. Andreas von Maltzahn die großen Herausforderungen an, vor der die Kirche in Mecklenburg stehe. Der Bischof betonte, dass der dreieinige Gott Herr des Geschehens bleibe, „auch wenn unsere Kirche kleiner wird – oder sich deren Sozialgestalt weiter wandeln wird“. Es liege Sinn darin „wenn Gott uns einen Weg der Veränderungen zumutet und wir nicht einfach so weiterarbeiten können wie bisher“. Wörtlich fügte der Bischof hinzu: „Möglicherweise sind wir im Osten Deutschlands nicht die Nachhut, sondern erkundende Vorhut einer Gestaltung von Kirche und Gemeinde, die bisher nur zu ahnen ist und doch so dringend gebraucht wird.“

Die Kirche in Mecklenburg sei so gesehen mitten in einer breiten Suchbewegung. „Dass wir in Mecklenburg diese Herausforderungen annehmen – dafür trägt auch Ihr mit Verantwortung“, sagte der Bischof an die neuen Synodalen gerichtet. Zugleich sprach er davon, dass das synodale Wirken unter der Verheißung aus dem Korinther-Brief steht: Ihr werdet gebraucht! Ihr seid begabt! Ihr seid verbunden! „Gewiss, die Aufgaben sind groß“, so Andreas von Maltzahn, „aber Gott ist mit dabei. Wir sind verbunden – mehr noch: Wir sind eins in Christus. Wenn darin nicht verwandelnde Kraft liegt!“

Im Blick darauf fragte der Schweriner Bischof, ob es so abwegig sei, dass das Interesse an Gott in Mecklenburg neu erwacht und breiter um sich greift?

„Warum sollten nicht auch bei uns Menschen neu zu Gott finden? Und sie verstehen Gottes Wort, als wäre es in ihrer je eigenen Sprache gesagt – nicht religiös, in Twitter-Deutsch, wie auch immer. Vielleicht wird ihr Glaube andere Ausdrucksformen finden als die uns vertrauten. Sei's drum! Hauptsache, sie erkennen, wer der Weg, die Wahrheit und das Leben ist!“ Von Maltzahn vertraut darauf, dass Gottes Geist für Überraschungen gut ist.

Zudem stand auf der Tagung die Wahl des neuen Kirchenkreisrates an, dem neun Synodale als gewählte Mitglieder angehören, darunter mindestens sieben Ehrenamtliche. Pröpstin Britta Carstensen (Neustrelitz) und die drei Pröpste, Dirk Saueremann (Parchim), Wulf Schünemann (Rostock) und Marcus Antonioli (Wismar) sind geborene Mitglieder des insgesamt 13-köpfigen Leitungsgremiums, das in der Regel monatlich zwischen den beiden jährlich stattfindenden Synoden tagt und viele Entscheidungen trifft und vorbereitet. Als synodale Mitglieder bekamen das Vertrauen: Pastor Dirk Fey (Rödlin), Christoph de Boor (Hohenzieritz), Martin Kruth (Rostock), Annett Barkhahn (Goldberg), Dr. Patrick Scott Dingle (Sternberg), Bettina von Wahl (Friedrichsruh), Frank Urbach (Kessin), Martina Timm (Bad Doberan) und Andreas Wegener (Neubrandenburg). Zum Vorsitzenden des Leitungsgremiums wählten die Mitglieder Propst Dirk Saueremann, Bettina von Wahl zu seiner Stellvertreterin. *Christian Meyer*

"Die Aufgaben
sind groß,
aber Gott
ist mit dabei."

Bischof Andreas von Maltzahn

Sonnabend, **16. Juni**, 19.30 Uhr
 Mädchenchor Wernigerode
 Leitung: Steffen Drebenstedt
 Eintritt 5/8 Euro und Kollekte



Mittwoch, **21. Juni**
 Fête de la musique
 Aushänge beachten
 Freier Eintritt

Sonnabend, **30. Juni**, 19.30 Uhr
 Collegium Instrumentale MV
 Leitung: KMD Wolfgang Rosenmüller
 Freier Eintritt/ Kollekte



Freitag **13. Juli**, 20 Uhr
 Uwe Kolbergs Songwriter Circle
 (22.Brandenburgisches Wasserfest)
 Eintritt 11/14 €

Sonnabend, **14. Juli**, 18 Uhr
 Landesjugendorchester MV
 Dirigent: Stanley Dodds
 Freier Eintritt/ Kollekte



Freitag, **27. Juli**, 19.30 Uhr
 Songs & Chorals mit dem
 Jazztrio Bending Times
 Eintritt 5/8 Euro und Kollekte

Kartenvorverkauf für einige Konzerte in der Tourismusinformation, Markt 5
 Programmänderungen vorbehalten

Veranstalterin:

Ev.-luth. Kirchengemeinde zu Fürstenberg/ Havel, Pfarrstraße 1, 16798 Fürstenberg
 Telefon: (033093) 32 535, E-Mail: fuerstenberg@elkm.de

Freitag, **10. August**, 19.30 Uhr
Sommermusik
mit Matthias Grosch (Orgel)
Freier Eintritt/ Kollekte

Freitag, **17. August**, 19.30 Uhr
Jazz in der Kirche
Jazzquartett "Soulisten"
Freier Eintritt/ Kollekte

Sonnabend, **1. September**, 19.30 Uhr
Orgelkonzert
Christian Stähr, Neubrandenburg
Freier Eintritt/ Kollekte



Sonntag, **9. September**, 10 Uhr
Festgottesdienst mit Chormusik
(Dvořák / Bach) / Diamantene Konfirmation
Chor Fürstenberg/ Singakademie Neustrelitz
Leitung: KMD Hans-Jürgen Küsel

*Althymener Kirchensommer
24. August, Aushänge beachten*

Sonnabend, **22. September**, 19 Uhr
Slowenische Musik – Vokalensemble Gallina
Leitung: Ana Erčulj und Neža Torkar, Akkordeon, Franja Kočnik, Zither
Freier Eintritt / Kollekte

In Zusammenarbeit mit der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück
und Kulturfeste im Land Brandenburg

Sonntag, **23. September**, 15 Uhr in der Gedenkstätte Ravensbrück
Musik für Ravensbrück mit dem Vokalensemble Gallina

Mit den Einnahmen aus dem Kartenverkauf/ Kollekten können die Ausgaben für die Konzerte nicht gedeckt werden. Trotzdem ermöglichen wir Kindern bis zwölf Jahren freien Eintritt.

Wer unsere Konzerte unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende tun.
Spendenkonto: Kirchliches Verwaltungsamt NB
IBAN DE63 5206 0410 0405 3700 19
Stichwort: „Fürstenberg Konzerte Stadtkirche“

Gedenkfeiern und Jubiläen

Es ist in unserer Fürstenberger Kirchengemeinde Tradition, dass alle Geburtstagskinder unter den Gemeindegliedern ab 70 Jahre eine Karte oder einen Gruß bekommen. Besondere Geburtstage werden darüber hinaus im Kirchenboten aufgeführt (70, 75, 80 und mehr Jahre).

Ehejubiläen (25, 50 und mehr) werden nur veröffentlicht, wenn eine kirchliche Handlung stattgefunden hat (also wie auch bei Konfirmationen beispielsweise). Wer zu Ehejubiläen einen Besuch wünscht beziehungsweise eine Segnung, auch als Andacht oder Gottesdienst, melde dieses bitte persönlich beim Pastor.

Kirchgeld

Ein Kirchgeldbrief für das laufende Jahr ist bei Redaktionsschluss des Kirchenboten bereits in Vorbereitung gewesen. Ein Überweisungsträger wird dem Schreiben beigelegt sein.

Sterbebegleitung, Aussegnung, Trauerbesuch

In unserer evangelischen Tradition sind Besuche bei Sterbenden oder eine Aussegnung des Verstorbenen üblich. In den Krankenhäusern helfen in der Regel die Krankenhauseelsorger. In der Häuslichkeit verständigen die Angehörigen, welche eine Aussegnung und/oder einen Besuch wünschen, den Pastor. Trauerbesuche werden auch angeboten, wenn der beziehungsweise die Verstorbene ohne eine kirchliche Trauerfeier bestattet worden waren. Bitte beim Pastor melden.

Datenschutz



Personen, die nicht (mehr) wünschen, dass ihr Geburtstag im Kirchenboten aufgeführt wird, teilen dies uns bitte mit. Im Internet werden wir keine Geburtstage mehr veröffentlichen. Es wird dann eine Ausgabe des Kirchenboten online gestellt, in welcher die Geburtstage ausgenommen sind.

Geburtstage

**Wir gratulieren allen Jubilaren und
wünschen Gottes Segen!**

Taufen

- Lilli Marie Heydemann
am 7. April (Osterwoche)
- Christian Tutsch
am Sonntag Quasimodogeniti, 8. April

*Ich bin ein Gast auf Erden, verbirg deine
Gebote nicht vor mir.* Psalm 119,19

Trauung/ Hochzeitsjubiläum

- Jonas Christoph und Lea Heydemann
Trauung am 7. April
- Henny und Horst Steinke
Diamantene Hochzeit am 19. Mai
Lobe den Herrn, meine Seele Psalm 103,1

Konfirmation

- Am Pfingstsonntag, 20. Mai (Namen
siehe Titelseite)
*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts
mangeln* Psalm 23,1

Trauerfeiern

- Dieter Traetow: am 8. März, 79 Jahre
- Irmgard Lorenz geb. Thiele:
am 23. Mai, 78 Jahre

In deine Hände befehle ich meinen Geist.
Psalm 31,6

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel

Pastor Eckhart Friedrich Altemüller
 Pfarrstraße 1, 16798 Fürstenberg/Havel
 Telefon: (033093) 3 25 35
 E-Mail: fuerstenberg@elkm.de
www.kirche-mv.de/Fuerstenberg-Havel.810.0.html

Pfarrbürozeiten

Termine jederzeit und auch nach Vereinbarung. In der Regel ist donnerstags von 10 bis 12 Uhr das Pfarrbüro besetzt.

Mitarbeiter

Gemeindepädagogin Bettina Baier: (039831) 52 89 49
 Kantor (in Vertretung): KMD Hans-Jürgen Küsel: (03981) 44 16 59
 Küster Winfried Wernick: (033093) 3 89 12

Kirchengemeinderat

Zweiter Vorsitzender Werner Otto: 0162 3385 940

Bankverbindungen

Für **Kirchgeldzahlungen** warten Sie bitte die jeweilige Zusendung des Kirchgeldbriefes ab. Bei Rückfragen oder Wunsch nach Bareinzahlung wenden Sie sich bitte an den Pastor.

Für **Spenden** verwenden Sie bitte unser Konto bei der Kirchenkreisverwaltung: IBAN DE63 5206 0410 0405 3700 19. Bitte das Kennwort nicht vergessen. Es lautet: Fürstenberg

Impressum

Kirchenbote, Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel – herausgegeben vom Kirchengemeinderat

Redaktionskreis: Eckhart Altemüller (verantw.), Matthias Henke, Christa und Ernst-Friedrich Lunkenheimer, Dr. Hartmut Schulz

Gestaltung sowie Fotos S. 1, 6, 10, 11, 16 (außer o & u), 17 : Matthias Henke; Fotos S. 7: Anne Hornemann, S. 13: Marina Dodt, S. 14: kirche-mv.de/D. Vogel, S. 16o: Foto Koglin, Wernigerode, S. 16u: Bending Times

Redaktionsschluss: 25. Mai / Auflage: 1 250

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

**Allgemeine Telefonseelsorge**

0800 1110111 / 0800 1110222 (kostenfrei, Tag und Nacht)

Unabhängige Anprechstelle bei sexuellen Übergriffen

0800 0220099 (kostenfrei, mo 9 bis 11, mi 15 bis 17 Uhr)